

Kleine Chronik.

• Berlin, 17. März. (Der neue Sternberg-Prozess) wird morgen (Montag) 7. Entscheidung...
• Wollin, 17. März. (Zu dem jüngsten Mordmord) nach dem Gut Schwanenfeld...

lassung an den Befehlungen des Schöffengerichtes eines zu ändern und vernicht die Berufung auf Kosten des...
• Dechen Körperverletzung und Betrug...
• Schwere Diebstahl wurde der Arbeiterin Marie Schenkling...

gef. Kanten und Fatten zur Halt gegibt. Sie hand im vorigen Jahre in Kanten bei dem Bauwerk...
• Schutzmittel. Spezial-Präparat vermischt in Gouset oder Firma gegen 10. Perte...
• Veranschlichtete Wetter am 19. März 1901.

• Weibler, 17. März. (Die Gründung einer Universität) ein künftiger Studentenreich ist, wie die „Allg. Allg.“...
• Wünnchen, 17. März. (Erdbeben!) Hier hat zwischen zwei Stunden ein...
• Wünnchen, 17. März. (Eine ansehnliche Scene vor dem Schöffengericht)...

1. Ziehung der 3. Klasse 204. Kl. Preuß. Lotterie. (Som 16. bis 20. März 1901.)

• Veranschlichtete Wetter am 19. März 1901.
• Veranschlichtete Wetter am 19. März 1901.
• Veranschlichtete Wetter am 19. März 1901.

• Wünnchen, 17. März. (Ein Wasserwerk) In Guben befindet der obährige Häusler Johann Ludwig mit seiner um ein Jahr älteren Gattin Luise...
• Wünnchen, 17. März. (Der Baugewerke als Erbseidler) Hier wurde gestern eine aufsehenerregende Verhandlung vorgenommen...

1. Ziehung der 3. Klasse 204. Kl. Preuß. Lotterie. (Som 16. bis 20. März 1901.)

190170 205 314 499 582 601 809 956 11427 51 866 83 112930
179 278 218 91 500 604 70 786 575 110 11002 72 11282 326 336 609

• Wünnchen, 17. März. (Der Baugewerke als Erbseidler) Hier wurde gestern eine aufsehenerregende Verhandlung vorgenommen...
• Wünnchen, 17. März. (Der Baugewerke als Erbseidler) Hier wurde gestern eine aufsehenerregende Verhandlung vorgenommen...

1. Ziehung der 3. Klasse 204. Kl. Preuß. Lotterie. (Som 16. bis 20. März 1901.)

110079 134 271 389 471 508 78 895 953 11449 35 95 667 898 958
110080 134 271 389 471 508 78 895 953 11449 35 95 667 898 958

Gerichts-Zeitung.

• Wünnchen, 17. März. (Der Baugewerke als Erbseidler) Hier wurde gestern eine aufsehenerregende Verhandlung vorgenommen...
• Wünnchen, 17. März. (Der Baugewerke als Erbseidler) Hier wurde gestern eine aufsehenerregende Verhandlung vorgenommen...

1. Ziehung der 3. Klasse 204. Kl. Preuß. Lotterie. (Som 16. bis 20. März 1901.)

110079 134 271 389 471 508 78 895 953 11449 35 95 667 898 958
110080 134 271 389 471 508 78 895 953 11449 35 95 667 898 958

Schutzengel-Apothek
Trade Mark. Registriert.
des THIERRY in
PREBRADA

Warum leiden Sie?

wo Ihnen noch höhere Befähigung aller und jeder wenn auch noch so kleine Kinder sehr lästig ist, so gewährt die gewöhnliche Salbe und die für immer jede förmliche und gefällige Operation vermeiden können durch Anwendung von Apotheker's A. Thierry allein echter

Centifolien-Salbe.

Man merke gut, daß nur mit obiger Schutzmarke auf jedem Zettel eingetragene die Salbe echt ist.

Der werthvollste Nachahmung (folgt am besten dieser Bezug. 90 Follen ein Zettel franco 3 Mark, 2 Zettel franco 3 Mark. Nur gegen Vorauszahlung alle Erweise werden angenommen. 30 von Zeit zu Zeit, selbst wenn nicht und überflüssig. In der Schutzengel-Apothek und Balsaufabrik bei A. Thierry in Pregrada bei Istrien-Gebirge. Uebersicht gratis u. franco.

John David
Halle a. S.
Vertrauens-Conditoren
Verwandtschaft
Torten
&
Baumkuchen
Cacao
Chocoladen
Häufigkuchen
Kinder-Nährzweiback

Vaterländischer Frauenverein.

Die Befähigung der Teilnehmerinnen an den beiden Samaritanerinnen durch Herrn Sanitätsrat Dr. Meckus findet am Mittwoch den 20. März, Nachm. 6 Uhr in den „Kaiserstätten“ statt. Die Damen werden gebeten, ihre Vorbeziehung der Aufzuchtungsarbeit, welche als Legitimation dient, bereits um 1/2 Uhr einfinden zu wollen.
Der Vorstand, **Antonie Dehne.**

Für ein größeres Modewaren-Geschäft wird zum 1. Mai eine tüchtige
Buchhalterin
bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Es können nur solche Meldungen berücksichtigt werden, welche gute Zeugnisse über praktische Thätigkeit nachweisen.
Offerten unter Chiffre **P. 835** befördert die Expedition dieser Zeitung.

SOMATOSE

HERVORRAGENDES KRÄFTIGUNGSMITTEL

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Pianos

aus den Best-Pianosfabriken von **Feurich, Irmeler, Römheldt, Kreuzbach, Berdux etc.** empf. in größter Auswahl von **450-1200 Mark**
B. Doll, N. d. Universität 1.

Anfang nächster Woche weilt in Halle ein bewährter **Hypnotiseur** und erfahrener **Tanen** und **Veren**
Unterrikt im Hypnotismus u. Heil-Magnetismus.
Die erste Stunde gratis und sind auch beliebigen Interessenten Höflichkeit ein- geladen, welche dem Studium sehr nicht theilnehmend zusehen. Näheres von Interessenten unter **Hypnotismus** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Bildungsanstalten für Frauenberuf, Halle a. S., März 13.
Prospekte. **Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer.**
Vorbereit. ig. Dam. z. **Abiturientenprüfung.** Langjähr. erprobte Methode. **Fortbildungskurse** für Töchter gebild. Fam. — Deutsch, Franz., Englisch, Lateinisch, Litteratur, Musik, Mal., Stenographie. — Freie Wahl d. Lehrfächer.

Kein Schwund!
Wer diese schönste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt oder das Wachstum desselben befördern will, der gebrauche mein weltberühmtes Bartweissmittel **„Kommelin“.** Der Erfolg garantiert in einigen Wochen.

Preis pr. Dose Stärke I: 2 Mk., Stärke II: 3 Mk., im um- gänzlichsten Falle Stärke III: 4 Mk. Porto 20 Pfg. Nachnahme Lohn. Ihnen mittheilen zu können, dass Ihr „Kommelin“ bei mir den besten Erfolg gehabt hat, erzwinge ich mir dankbar. „In Friseur“ ist ganz verblüfft über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bietet um Zustimmung einer Dose Stärke III“ u. s. w. Nur allein echt zu be- zeichnen von Robert Husberg, Neudamm No. 10 Westfalen. Bei Nachlieferung Betrag zurück.

Dank!

Sie werden haben ich meine Frau an furchtbaren nervösen Kopfschmerzen (Migräne) mit Erbrechen in der Stirne und den Ringen, sowie Erbrechen und Appetitlosigkeit, und trotz aller erdenklichen Seilverläufe konnte meine Frau die ersehnte Heile nicht finden. Da ich meine Frau durch einen in der Zeitung einen öffentl. Dank eines von Herrn **Notenrat Scheitler** und wandte sich als letzten Versuch auch noch schriftlich an Herrn **C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehand- lung nervöser Leiden, München, Rosenstra- ße 33, und jetzt haben wir es möglich nicht zu bereuen, denn durch dessen vorzüg- liche, gewisshafte briefliche Behandlungsw- eise wurde auch meine Frau in wenigen Tagen vollständig wieder hergestellt, weshalb wir unter herzlichem Dank Ihre anged- eichnete art. brieflichen Rüge und ohne Berufsbeschränkung durchgehende Heilmede des Herrn Rosenthal mit bestem Gewissen allen Leidenden wärmstens empfehlen.
Herrn Rosenthal
berg No. 4, d. 13. März 1899.
Otto Grasser & Frau.

Weissnählschule.

Büchsen und Zündnadeln lehren gründlich nach akademisch, u. praktisch anprob. Methode für den **Erwerb u. Selbstbedarf.** Der Unterricht wird so un- fassend und gewinnhaft ertheilt, daß die Schülern jederzeit ihre **Ergebnisse** da- durch finden können. Es stehen nur prima Nähschulung zur Verfügung. **Geübten- Arbeiter** können befreit werden. Prospekte zu Diensten. Eintritt jederzeit.
A. Richter, akademisch gebildete Lehrerin u. der **Wälsch-Confection, Markt 21, II.**
Anmeldungen, auch für später, wegen Unguns bis 1. April erbeten.

Continental PNEUMATIC

Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens.
Erstklassig in Material und Ausführung.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Grude-öfen,

eigenes Fabrikat in praktischer Einrich- tung mit Nischen- und Schmelzöfen, empfiehlt in allen Städten
Wih. Hecker, Gr. Ulrichstr. 62.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 111 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 betr. die Unfall- versicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen in Verbindung mit § 24 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen vom 19. December 1887/22. Januar 1888 bringen wir hierdurch den beteiligten Betriebsunternehmern zur Kenntnis, daß der Saalkreis auf der Seebelle des **Genossenschaftsverbandes** für die Sektionskasse des Stadtbezirks Halle a. S. für das Jahr 1900 zwei Wochen lang und zwar vom 19. März bis einschließlich 2. April 1901 zur Einlicht der Beteiligten in dem Bureau des Sektionsgeschäftes, Rathhaus (Baage- gebäude) Zimmer No. 29, aufsteht.
Widerspruch gegen die Beitragsberechnung kann binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen nach benannter Auslegung bei dem Sektionsverbande — d. i. dem Stadt- ausschusse hierorts — erhoben werden.
Die Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung wird durch den Widerspruch nicht berührt, etwaige Uebereinstimmungen werden zurückgelassen. Ein Einspruch gegen die Ver- anlagung (Grundsteuer) ist dagegen nicht mehr zulässig.
Halle a. S., den 16. März 1901.
Der Magistrat, von Holtz.

Selten günstige Gelegenheit

zur Aneignung, sehr lohnend für bestehende Colonial-, Delikatess- geschäfte und Weinhandlungen oder Geschäfte ähnlicher Branchen. Eine erste, bestrenommirte Liqueurfabrik und Weinhandlung er- richtet an den größten Plätzen Deutschlands Niederlagen. Dazwischen, hoher Gewinn kann von vornherein mit Bestimmtheit in Aussicht ge- stellt werden.
Inhaber flottgehender Colonialwaaren-Geschäfte und ähnlicher Branchen, oder Herren, welchen ein Anfangskapital von M. 2000 bis 10000 zur Verfügung steht, wollen sich unter Angabe von Referenzen melden sub **D. B. 261** an **Haaseenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 5.**

Morgen Spargelbeete,

bietet am Die gelegen, für Grute 1901 zu verpachten. Näheres durch **M. Rudolph, Fleming, Wilhelmstr. 10.** Telefon 1179.

Bekanntmachung.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend Maßregeln zur Verhütung der Weiter- breitung der Geflügelcholera. (N. Bl. S. 65.)
In Gemäßheit des § 56 b Absatz 3 der Reichs-Gesetzgebung vom 18. Juni 1880 und § 28, 20 und 22 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 1. Mai 1894 ertheile ich zur Verhütung der Weiterbreitung der Geflügelcholera folgendes an:
1. Der Handel im Umkreise mit Geflügel, sowie die Abholung von Geflügel- Anstellungen wird in sämtlichen Kreisen des Regierungsbezirks bis ein- schließlich den 30. April d. J. verboten.
2. Jambverhandlungen gegen die vorstehende Bestimmung unterliegen, sofern nach dem betreffenden Gesetze nicht eine höhere Strafe verhängt ist, den Straf- scharfen in § 148 Ziffer 7 a der Reichs-Gesetzgebung bzw. in § 66 Ziffer 4 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 1. Mai 1894.
3. Diese Anordnung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Verzögert, den 27. Februar 1901.
Der königliche Regierungs-Präsident.
Ritt. v. d. Bede.

Solort Licht!

Nur durch eine Drehung hat man sofort Licht mit unserem **Selbstzündenden Taschen-Feuerzeug,** sehr praktisch, hindert nicht in der Tasche, sollte bei feinen Herrn liegen.
Bei Einfindung von **1,20 Mark** auch in Dreimarkten **frei ins Haus.**
Kirberg & Comp.
in Foche bei Salzgern, Eisenwaarenfabrik und Verlanfabrik.

Storbrieff.

Gegen die unten beschriebenen Ehefrau des Arbeiters **Andreas König, Bertha** geb. **Kerzer**, geboren am 16. Januar 1875 in Hallendorf, letzte Aufenthalt Halle a. S., jetziger Vermuthlich Leipzig, welche sich ver- löblich hält, ist die Unterzeichnung wegen Verheirathung verhängt und zwar auf Grund des Hofbeschlusses des Amtsgerichts Halle a. S. vom 11. März 1901.
Es wird erucht, ihn zu verheiraten und in das nächste Gerichts-Gebiet zu abmelden, sowie zu den befestigten Akten 7 J. h. Nr. 203/01 sofort Mitteilung zu machen.
Halle a. S., den 13. März 1901.
Der Königlich I. Staatsanwalt.
Verlobung:
Alter 26 Jahre, Größe 1 m 58 cm, Statur klein und schmächtig, Haare blond, Augen blau, Mund gewöhnlich, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe sehr blaß, Augenbrauen blond, Stirn hoch, Kinn spitz, Sprache deutsch.
Kleidung: schwarzer Rock, helles Sommer- jadet, schwarzes Kopftuch, halbhohes mit Knöpfen.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 14.—18. Februar 1901 beim städtischen Rathaus abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1898 verfallenen und erneuerten Pfänder (Bandnummern von 110241—114498 und Pfandbüchsen in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigeordneten Pfänder sind innerhalb der einwöchigen Frist d. d. **3. März 1901 bis 4. März 1902** bei der Kasse des Pfandamts gegen Rückgabe der Pfandbüchsen und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.
Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigeordneten Pfänder verfallen dem Reichsverband des Pfandamts bzw. der Disksameralstelle.
Halle a. S., den 4. März 1901.

Nächsten Mittwoch den 20. d. Mts. treffen wieder in großer Auswahl prima **Ardenner und Dänische Arbeitspferde** bei mir zum Verkauf ein.
Weinstein, Halle a. S., Leipzigerstraße 54.

Storbrieff.

Gegen die unten beschriebenen Arbeiter **Andreas König**, geboren am 13. Februar 1872 in Werbig, letzter Aufenthalt Halle a. S., jetziger Vermuthlich Leipzig, welcher sich verlobt hält, ist die Unter- suchungsbefehl wegen Verheirathung verhängt und zwar auf Grund des Hofbeschlusses des Amts- gerichts Halle a. S. vom 11. März 1901.
Es wird erucht, ihn zu verheiraten und in das nächste Gerichts-Gebiet zu abmelden, sowie zu den befestigten Akten 7 J. h. Nr. 203/01 sofort Mitteilung zu machen.
Halle a. S., den 13. März 1901.
Der Königlich I. Staatsanwalt.
Verlobung:
Alter 29 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare blond, Augen blau, Nase u. Mund gewöhnlich, Bart blond, Schür- haar, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Augenbrauen blond, Stirn hoch, Kinn spitz, Sprache deutsch.
Kleidung: dunkelbrauner Gehrock, schwarze, lederschnürschuhe mit gelben Sohlen.

Das Pfandamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Vom 1. April dieses Jahres ab wird für die Vorzeit in **Saale-Siedensack**, 49 eine **Rechnung** für den 7. März bis 7. März 1901, welche dem Pfandamt einzureichen, ist, welche nachstehende Abfertigung der Versteigerung gemeldet werden können.
Halle a. S., den 12. März 1901.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 22. bis Ende dieses Monats wird die **Auszahlung** der Kriegs- beordnungen und Pagnonien für das Jahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 durch **Bedienung** erfolgen.
Jeder Mann des Bundesdienstes (Rekrute, Landwehr I, Landwehr II und Ersatz-Rekrute) hat deshalb eine eingetragene Wohnungsveränderung sofort zu melden und Vorbeziehung zu treffen, daß ihm auch bei vorübergehender Abwesenheit die Kriegs- beordnungen bzw. Pagnonien unbedingt zugestellt werden kann.
Die Mannschaften haben sich mit dem Inhalt der erhaltenen Kriegsbeordnungen genau vertraut zu machen und dieselbe bei jeder Kontrollveranlassung mitzubringen. Bei den Kontrollveranlassungen wird festgestellt werden, ob jeder Mann weiß, wann und wo er sich im Falle einer Mobilmachung zu melden hat.
Die Kriegsbeordnungen und Pagnonien werden hinter der letzten Seite des Militärpasses in einem Zettelchen aufbewahrt, welches den Mannschaften zugleich mit der Kriegsbeordnung bzw. Pagnonien ausgeteilt wird.
Die Zettelchen sind auf der Innenseite des Deckels deutlich aufzukleben, daß die Leistung nach der inneren Seite des Passes geht.
Wer bis zum 1. April jeden Jahres nicht im Besitz einer Kriegsbeordnung oder Pagnonien ist, hat sich, unter Vorlage seines Militärpasses bei seinem Bezirks-Heilworte zu melden.
Halle a. S., den 16. März 1901.
Königliches Bezirks-Commando.